



# ZB MED Epidemiologisches Bulletin

17. August 2001 / Nr. 33

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

## Bericht zu einem Gastroenteritis-Ausbruch durch Norwalk-like-Viren in einem Krankenhaus

Diese Woche 33/2001

Norwalk-like-Viren sind häufig Ursache von Ausbrüchen mit akuter Gastroenteritis in Gemeinschaftseinrichtungen. Die Übertragung erfolgt fäkal-oral, meist direkt von Mensch zu Mensch, ist aber auch durch Lebensmittel oder kontaminiertes Wasser möglich. Die Infektiosität ist sehr hoch, nur wenige Viruspartikel führen zur Infektion. Weiterhin gibt es die Möglichkeit einer aerogenen Übertragung der Erreger durch Aerosole, die z. B. beim Erbrechen entstehen können; das macht die rasche Ausbreitung in Gemeinschaftseinrichtungen und die Schwierigkeiten bei der Beherrschung von nosokomialen Ausbrüchen verständlich. Die Inkubationszeit beträgt 12 bis 50 Stunden. Erkrankte können nach Abklingen der akuten Symptome noch für mehrere Tage, u. U. auch Wochen, das Virus über den Stuhl ausscheiden.

**Norwalk-like-Virus-Infektionen:**  
Bericht zu einem Ausbruch in einem Berliner Krankenhaus

**Meldepflichtige Infektionskrankheiten:**  
Aktuelle Statistik  
Stand vom 15. August 2001  
(30. Woche)

Hier wird ein durch Norwalk-like-Viren bedingter Ausbruch von infektiöser Gastroenteritis in einem Berliner Krankenhaus beschrieben, der sich vom 6. Januar bis zum 22. Februar 2001 ereignete. In einer deskriptiven Untersuchung wurden die Größe des Ausbruchs, der zeitliche Ablauf und die Verteilung auf die verschiedenen Stationen bzw. die Ausbreitung im Krankenhaus erfasst. Als Fall definiert und nachfolgend als Fall-Person bezeichnet wurde ein Patient oder Personal des Krankenhauses mit mindestens drei ungeformten Stühlen pro Tag zwischen dem 6. Januar und dem 22. Februar 2001:

### Beschreibung des Krankenhauses

Bei dem Krankenhaus handelt es sich um ein Haus der Grundversorgung mit einem integrierten Pflegeheim. Die Fachabteilung Innere Medizin (Geriatric) umfasst 97 Betten in drei Stationen auf zwei Etagen: Im Erdgeschoss befinden sich die Stationen I mit 43 Betten sowie die Station E mit 5 Betten der palliativen Medizin und 7 Betten für die Intensiv-Nachsorge, im 3. Obergeschoss die Station III mit 42 Betten. Im 2. Obergeschoss befindet sich das Pflegeheim mit 35 Plätzen, als Station II bezeichnet. Die Stationen sind organisatorisch in zwei Pflegegruppen mit je 21 Betten aufgeteilt. Im Krankenhaus ist eine Hygienefachkraft beschäftigt, die konsiliarische Betreuung durch eine Krankenhaushygienikerin ist gewährleistet.

### Ablauf des Geschehens

Am 12. Januar wurden dem zuständigen Gesundheitsamt 7 nosokomiale Erkrankungen mit Übelkeit, Erbrechen oder Durchfall bei 5 Patienten und 2 Pflegepersonen auf der Station III (3. OG) dieses Krankenhauses gemeldet. Bei den sofort eingeleiteten Ermittlungen auf der Station fanden sich 3 weitere Fall-Personen beim Pflegepersonal. Es wurde umgehend die Untersuchung der Stuhlproben von zunächst 3 der Erkrankten auf Norwalk-like-Viren veranlasst. Diese Diagnostik wurde im Robert Koch-Institut (Projektgruppe Molekulare Epidemiologie/Virologie) mittels Nukleinsäurenachweis (RT-PCR) durchgeführt. Am 16. Januar lagen die ersten Befunde mit Nachweis von Norwalk-like-Viren aus allen untersuchten Stuhlproben vor. Da der epidemiologische Zusammenhang offensichtlich war, wurden zunächst keine weiteren Untersuchungen veranlasst.

Zs. A  
4496  
ZB MED 